

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0096/13	07.05.2013
zum/zur		
F0076/13 Fraktion DIE LINKE / Tierschutzpartei		
Bezeichnung		
Wie weiter mit der Umsetzung des Bundesprogramms Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (ASO) in Sudenburg?		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	21.05.2013	

Wie weiter mit der Umsetzung des Bundesprogramms Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (ASO) in Sudenburg?

Auf die Anfrage der Fraktion DIE LINKE/ Tierschutzpartei wird wie folgt geantwortet:

1. Was waren die Gründe für die eingetretene Verspätung?

Für die verspätete Abarbeitung des Konzeptes gibt es folgende Gründe:
Ein tragischer Todesfall beim beauftragten Büro führte dazu, dass die Arbeiten für einen Zeitraum von 3-4 Monaten ruhen mussten. Im weiteren Verlauf der Bearbeitung des integrierten Handlungskonzeptes wurde festgestellt, dass die Problematik der Brachflächen im rückwärtigen Bereich der Halberstädter Straße als Pendant zur bestehenden Geschäftsachse eine größere Gewichtung erhalten muss. Daher wurde die Untersuchung der Brachflächen und die Ableitung von Strategien Teil der Untersuchung. Zahlreiche Maßnahmenvorschläge mussten verwaltungsintern auf ihre Umsetzbarkeit, Finanzierbarkeit, Flächenverfügbarkeit und eventuelle Baulastübernahmen hin eingeordnet werden. Dieser Prozess nimmt auf Grund der unterschiedlichen Zuständigkeiten einen großen Zeitraum in Anspruch.

2. Wann und in welcher Form ist eine weitere Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger vorgesehen?

Das integrierte Handlungskonzept mit Maßnahmenkatalog wird in Form einer Drucksache dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt. Nach Bestätigung der Drucksache durch den Oberbürgermeister wird den Bürgerinnen und Bürgern das Konzept mit den Maßnahmen vorgestellt.

3. Wann wird der Stadtrat zur Beschlussfassung der notwendigen Drucksache aufgerufen?

Eine Vorlage zur Beschlussfassung ist in Arbeit und wird im Herbst 2013 dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.

4. Welche Schwerpunkte werden im Maßnahmenkatalog enthalten sein?

Die Schwerpunkte der Maßnahmen lassen sich in drei Gruppen gliedern:

- Konsumtive Maßnahmen (Stadtteilmarketing, Werbekampagne, Managementtätigkeit)

- Studien und vertiefende Konzepte zu freiraumgestalterischen Aufwertungsstrategien, Umgang mit Brachen
- Investive Maßnahmen (Straßenraumgestaltung, Platzgestaltung und Gebäudesanierung)

5. Wann ist mit der Umsetzung zu rechnen?

Anträge für Maßnahmen aus dem integrierten Handlungskonzept können ab dem Programmjahr 2015 bis Januar 2014 gestellt werden. Vorausgesetzt, dass das Land die Anträge bewilligt, könnten dann erste Maßnahmen ab 2016 realisiert werden. Unabhängig davon sind Programmanträge aus dem Förderprogramm Stadtumbau Ost seit 2001 möglich. Hieraus wurde u.a. die Neugestaltung des Ambrosiusplatzes finanziert.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr